Hochheimer Stadtanzeiger Amtliches Organ der 🗐 Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis; monatlich 45 Pig. einicht. Bringerlohn; gu gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, auch bei Polibejug.

Erfcheint 3 mal wochentlich: Montags, Mittwochs, Sreitags, Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Guido Seidler in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber fofbuchdruckerei Guido Seidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Hochheim: Jean Lauer.

Ungeigenpreis: für bie Ggepaltene Colonelzeile ober beren Raum 10 Pis-Reklamezeile 25 Dig.

No 105.

einet

urgef n Un

iegett

men

gegin

(Ellist

HILL

er bes

ulgori ge De 1 Dob 1 und 1 prens

iones mark

Botel in 3p ushab die po

gen go

iele.

ftraffe

unlere?

being Mattea

o Nui-um in etanni-jentiidi

reffend n war lättere

ch.

SSH

Mittwoch, ben 6. September 1916.

10. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Berordnung

über gödiftpreife für Berbrauchszuder,

Infe mit Berbrauchszuder vom 10. April 1916 mirb für den Band-freis Biesbaden mit Ausnahme ber Stadt Biebrich folgende Ber-

In die Berbraucher nicht überfteigen:

1. für Melis und Striftallguder

2. für gemablene Raffinabe 3. für Brote und Minten, und gmar: n. gerfleinerte

4. für Bürfel 5. für Randis, und zwar: n. farbigen (außer fchwarzem)

e. fannarzen

beifend Hochstpreife im Simme des Gesenes, beisend Höchstpreife, vom 4. August 1914 in der Fassung der Beisenmendigung vom 17. Dezember 1914 (R. G. Bl. S. 516) in Bersindung mit den Befanntmachungen vom 21. Januar 1915 (R. G. 31. S. 25), 23. September 1915 (R. G. Bl. S. 603) und 23. Märg. 1916 (R. G. Fl. S. 183). Min (R. G. Bl. G. 183).

bit Gefängnis die zu einem Jahre und mit Geldstrafe die zu zehn-kulend Marf oder mit einer dieser Strafen bestraft. besten grünglichen Zuwiderhandlungen ist die Geldstrafe min-delt vorsätzlichen Zuwiderhandlungen ist die Geldstrafe min-bebens auf das Doppelte des Betrages zu bemessen, um den der Schstpreis überschritten worden ist; übersteigt der Mindesibekrag ist auf das Appelte des Betrages zu bemessen, um den der Schstpreis überschritten worden ist; übersteigt der Mindesibekrag ist auf das Appelte des Betrages zu bemessen, um dasse mildern-

ber Umftunde fann die Gelbftrafe bis auf die Salfie des Minbeft-

betrages ermäßigt werben.

Reben ber Strafe kann angeordnet werden, daß die Ber-urteilung auf Kosten des Schuldigen, offentlich bekannt zu machen ist, auch kann auf Berlust der bürgerlichen Ehreurechte erkannt werden. Außerdem kann wegen Unzwertäftigkeit die Schließung des Geichafts erfolgen.

Diefe Bernrbnung tritt mit bem Inge ber Berfundung in

Wiesbaben, ben 28. Muguft 1916.

Der Areisausichuf des Bandfreifes Wiesbaben. bon Seimburg.

Bird veröffentlicht.

Godibeim a. M., ben 5. September 1916. Der Burgermeifter. Urgbacher.

Grundftücke-Alusgebot.

21m Samstag, den 9. September 1. 35., vormittags 11 Uhr

taffen bie Erben ber verftorbeuen Fran Jafob Diener 20we. von bier bas Jefogut im Rathaufe hierfelbft offentlich jum Bertaufe

Auszüge fönnen im Rathause in Empfang genommen werben. Sochheim a. IR., ben 4. Geptember 1916.

Der Bürgermeifter. Mrgbacher.

32 Biennig.

31 Piennig.

33 Pfennig. 31 Pfennig. 34 Pfennig.

55 Biennig.

Nach Mitteitung der Landwirtschaftlichen Zentraldariehnstasse in Frankfurt a. M. tönnen dei sofortiger Aufgade der Bestellungen nuchstehende Düngersorten in größeren Mengen gellefert werden: Naint 12% zu .4 2.50, jedes % höher kofter 10 Pfg. mehr. Laiblüngesalze 20% zu .4 3.55, jedes % höher kofter 10 Pfg. mehr. Kalidüngesalze 30% zu .4 4.50, seden % höher kofter 10 Pfg. mehr. Kalidüngesalze 40% zu .4 5.85, iedes % höher kofter 10 Pfg. mehr. Kalidüngesalze 40% zu .4 5.85, iedes % höher kofter 10 Pfg. mehr. Kalidüngesalze 40% zu .4 5.50 Seinsstänger zu .4 7.50 Seinsstängesalze 40% zu .4 5.50 Seinsstänger zu .4 7.50 Knochenmehl "Einsa O.75% Stickloss, 30% Phosphorause fürre

Bormfer Rnochenmehl 334% Stidftoff, 24% Bhosphor-

Wormier Anochenmehl 4% Stidftoff, 24% Phosphor-

Beigifches Knochenmehl 5% Stidftoff, 20% Phosphorper Zentner brutto einschließlich Sad ab Lager gegen netto Raffe.

Die Ragiftrate und Gemeindevarftande erfuche ich, varsteben-bes zur Kenninis der Landwirfe und Gäriner zu bringen.

Bur Berbilligung ber Frachtfolten empfiehlt fich fur bie ein-

Wiesbaben, ben 29. August 1916.

Der Königliche Landrat. pon Seimburg.

Befanntmachung

beireffend Söchftpreife für Frühfartoffein.

Auf Grund der Befannimgehung des Herrn Reichstanzlers vom 2. März 1916 (R. G. Bl. C. 140) und der Verordnung über die Verlorgungsregetung und die Errichtung von Verlsprüfungsfiellen vom 25. g. und vom 4. 11. 1915 wird hiermit auf Anordmung der Keichstartoffesselle für den Bezirt des Landbreises Wiesendragen und der Verlegen des Verlegen und der Verlegen der Verlegen und der Ver baden der Erzeugerhöchstpreis für Frühfartoffeln in der Woche nom 4. 9. dis 10. 9. 1916 auf 5 Mart für den Jentner, gesacht, frei Berbrauchvort bezw. Eisenbahnstation, festgeseyt.

Ber ben Bestimmungen zuwiderhandelt, wird mit Gestingnis bis zu feche Monaten ober mit Gesbitrafe bis zu 3000 Mart be-

Die porftebenben Beftimmungen treien fofort in Straft. Wiesbaden, den 1. Geptember 1916.

Namens bes Rommunalverbandes Bandfreis Wiesbaden. Der Borfigende.

on Beimburg.

Beirifit Drufchpramie für Brotgefreide (Roggen und Weigen).

Rach Bittellung der Reichsgetreidestelle wird die für Brotge-treide bemilligte Druschprämie von 20 Mart für die Lonne (20 Zentner) nur noch die zum 30. September d. Is. gezahlt, und gwar nur in den Kollen, wo die Ablieferung des Brotgetreides tatfüchlich bis gu biefem Tage erfolgt ift.

Wiesbaben, ben 31. August 1916.

Der Borfigende ben Kreisausichuffes.

pon Deimburg

Dermischtes.

silie und ihr mitteilte, daß soeben — die Todesnachricht ihres Gatten aus dem Felde eingetrossen seit. Baut ausschreibt sant die Nacht der Brau obnind so kurzem Glüd plöplich zur Witwe gewordene Frau obnindigitig gemein. Sie mußte in ein benachbartes Haus getragen verden zu freien. Sie mußte in ein benachbartes Haus getragen berben, mo fie fich erft nach geraumer Beit mieber erholte.

ber Frantfurt. Reur Eifenbahnvertehrsmege. Bor ben Weittoren Stade licht die Eisenbahnverwaltung gegenwärig große Neu-ling Umbauten missübren. Für die Homburger Linie mirb mit Umgehung des Bahnhojo Bodenbeim (Welt) eine völlig neue und elbständige Gleisführung unmittelbar in den Hauptbahnhof gebaut. Die neue Strede gabelt südlich vom Bahnhof Köbetheim an ter Ribda von der bisherigen Homburger Strede ab, führt zunächst h, der Baderbahn entlang, wendet sich dann in ihnerfem nach Olten offenen Bogen am Jugplangefände vorüber und mindet am behand in die Taumenbahn, jedoch als seibständige Linie, ein. sthiod in die Taumsbahn, jedoch als feldftändige Linie, ein. fuch die Baderbahn, die den unmittelbaren Berkehr zwischen Wied-ben und Gambere Werbeim und berftellt und mahrend bes haben und Homburg. Raubeim usw. berftellt und mahrend bes
Arlegs nicht beschrieben wird, erhält einen neuen Bahntorper. Dies
Behntorper dieser beiden Linien sind is hoch gelegt, daß jede Behntorper dieser beiden Linien sind is hoch gelegt, daß jede Bekntorper dieser beiden Linien sind is hoch gelegt, daß jede Betsübersührung vermieden wird. Ju diesem Jved war die Er-beitsübersührung vermieden wird. Ju diesem Jved war die Er-dennig einer größeren Angobi Brüden aus Beion erfordertich, daum einer größeren Angobi Brüden aus Beion Graßenbahn-durchsitikrungen rachtichen Kaum gewähren. Die Gelamitosten burdsführungen reichlichen Raum gewähren. Die Gesamttosten beier Bahnbauren, wozu jpäter noch eine Berlegung der bisherigen bomburger Linie lich gesetlt, sind auf tilnt Millionen Mark veranstagt. Die Streden burtten bald vollendet fein.

Sanon. Die Stabtverordneten febnten bie Uebernahme ber Botenfchaft für den oftpreußilchen Landfreis Siallupinen mit einem Beitrag von 16210 Mart ab. Die Ablehaung erfolgte in Rücklicht auf die großen Angeberungen, die der Stadt in diefer indiedt auf die großen Angeberungen, die der Stadt in diefer indiedren Zeit gestellt werden und die dodurch bedingte ungünstige fingnulage.

in Borms. Das bjährige Tochterchen bes Dachdeders Sols fiel ber Rüche rüdlings in einen Topi mit beißer Walchbruhe und verbrühte sich berort, daß es furz darauf verharb.

die Kriegs-Glodenipruch. Auf einer großen Kirchenglode, die, Ginschmelzung bestimmt, auf dem Bahnboi Innebruck aufam, und lich, mit Kreide geichteben, iolgender Bers: "Droußen bear Gingen, — 's Löuten tunt mi verdriaßen, — Mein Aund'n von der Ginson — Log i a nit alloan. — I groß jest davon — Uid merd a Konon!" Man siest, der Geift des Holfsliedes und des Holfsreitnes ist immer nach istig und treibt produtige Blüten. Salesreimes ift immer noch tätig und treibt prochtige Blüten.

Französische fiestur. In Frankreich wurde einem Sanitats-und des "Kriegstreug", eine Tapierkeitsauszeichnung verliebent-geni des Hundes und seines Antiers und ließ beide an Tingel-langelbühnen anfireten. Ein hübiches Beispiel für den Geichman and die Ruftur Frankreiche!

Barum fieht immer noch Getreide auf dem Jefte? Mehr ols in anderem Jeht immer noch Getreide auf dem Jeide und in Be-balterung der Landwirtschaft zu, und sa tommt es, daß man in der

ertedigt.

Dieh Boterland, magst ruhig jeint Wir erhotten folgende Briefstellenfrage: "Welcher Truppenteil ninmt junge, mutige Models im wehrpstichtigen Alter and Diefelben sind Servit, in diefer im wehrpstlichtigen Alter and Diefelben sind Servit, in diefer im wehrpstlichtigen Baterlande treu zur Seite zu stehen und nit unseren Keldernurm vereint zu kännzien oder auch sonzige diese im Welder zu leisten. Mehrere tapjere deutsche Mödels." — Der aute Bille sei anersannt. Borläufig sind aber noch genug deutsche Münstlie sei anersannt. Borläufig sind aber noch genug deutsche Münstlie sei anersannte finde priammenzuhauen. Die Aufgaben der deutschen Frauen sind anderer und wahrscheinlich nicht geringerer deutsche Frauen sind anderer und wahrscheinlich nicht geringerer gestung binter der Frauen zu verteiligen, wie einst ihre germanischen Mütter. So lesen wir in der Mormier Zeitung"

Bodium. Die Bitme Bedefind aus Bodium mar angeflagt, both sie nicht nur Wohrsagerei betrieb, sondern sie wurde auch bei toulbigt, ihren Besucherinnen den Rot gegeben zu haben, ihren Bild zu machen, ihren Bild zu machen, daß sie die Luft en der Forrseitung des Krieges Bild zu machen, daß sie die Luft en der Forrseitung des Krieges verloren. Die Berurieilung tonnte jedoch megen mangeinder Beweile lediglich auf Erund des verübten Wahrlageschwindelse wegen beilen die Angellagte bereits im Borjahre von der Straffanimer zu Boden Gefängnio verurteilt marben mar, erfolgen. Gie murbe Ju 3mei Monaten Gefängnis verurteilt.

Eine Cafement-Gebenftafel in Deutschland, Eine Cajement-Geventiget in Deutschland, Anlahust bet Reife neutraler Presserrieter durch Subdeutschland ftiftete ein ameritanisches Blatt 2000 Mort für eine Gedenstafel, die zu Schren Roger Cosements, des hingerichteten irischen Fresheitschelden, am Gosselbeit zum Weisen Lamm in Augsbarg angebracht merben foll, wo Cajement im porigen Jahre Aufenthalt genommen

Die eilerne Ration. Im östlichen Arkadengang der Frants
inrter Kriegsan sieeltung gibt in einer Kole das Brovantamt eine mit mittartiche Peindickseit zusammengestellte Ueberlicht über die Berpflegung der Mannichoften im Feld und in der Kalerne, die den Keid muncher Besucher erregen nug. Du fisht man einen Berg Cierzwiebad in 500 reintichen Leinensachen verben Tod zur Folge hatte.

teilt, bann 500 Dofen Fleifchfonferven, 500 Bortionen Gemilfetunserven und einen bolben Sad unverfallschen guten Kaffee. Das in die Tagesration sur 250 Kann. Daneben liegt ein marichbereit bepacker Ternister, in dem die ellerne Ration seldmarschmäßig mit geschickter Kaumvertritung verstaut ist. In einer Bitrine ist die lägliche Feldportion in natura gusammengestellt; 200 Gr. Fleisch oder 200 Gr. Dauerwarft, 200 Gr. Fiesichtonierven oder IIS Gr. Barsistonierven. 36 Gr. Fest oder 250 Gr. Hafdbonierven, 200 Gr. Photeln, 125 Gr. Bactobit, 20 Gr. Gelt oder 4,4 Gr. Pfeiser oder 3 Gr. Imm, 25 Gr. Bactobit, 25 Gr. Gelt oder 30 Gr. roben Kasse. 125 Gr. Wiarmelade (quo beigischem Beutegut), 100 Gr. Kasse, 3 Gr. Tee und 17 Gr. Juder oder 25 Gr. Katao und 17 Gr. gemablenen Josefer oder ein Zehmel Liter Schneps. Dazu gehören, als Rachstlich gewissenungen, je 2 Zigaren und 2 Zigaretten. Als Hachstlich gewissenungen, je 2 Zigaren und 2 Zigaretten. Als Pielbrot werden für zwei Tage steine Laide von 1.5 Eg. oder sür seden Tag 160 Gr. Cierzwieland ausgegeben. Die Garnisonialde sind 3 Ag. seiner und sur Tage berächnet. In einen solchen größen Laid weiden verhaufen: 1935 Gr. Weisen und Roggenwebl, 215 Gr. funferven und einen bolben Gad unverfalfchten guten Raffee. Das meiben verbaffet: 1935 Ger, Weigen und Rogpenmehl, 215 Gr. Anrioffelmehl und 26 Gr. Salz. Die Brotration ber Ariegsge-fongenen ift 300 Gr. ichmer, für Schwerarbeiter find 400 Gr. vorgeieben. Auch der Togesbedarf eines Zugpferdes ift ftreng geregelt: 3170 Gr. Finterfired, 2330 Gr. Seu, 1170 Gr. Riefe, 580 Gr. Haier, 875 Gr. Stais, 875 Gr. Gerfte und 1000 Gr. Sagemehl anftelle von Greuftrob. Das ist die elierne Ration ber Zugpferde,

Unter der Blume! Gin Franffurter, ber bas Ungliid batte, in ruffice Gefangenftraft zu geraten und langere Beit vermigt murbe, bat nun aus Sibirien eine Karte geichidt, die fo geschidt und winig die ruilliche Benfur zu täulchen mußte, bag fie allgemeiner befonnt gu merben verdient. Er ichrieb, daß er forperlich mobil, aber in feinen Riebern febr abgeriffen fet. Die Beepflegung fet fo vorzieglich, wie er fie nur an feinem hochften Feieriag in Frankfurt habet. Er ift namilich Jude und bat notürlich babet ben Jangen Tag" im Muge!

Effen. Binet binber noch nicht ermittelte Burichen baben an einer Bauftelle ein Gtud Draht mit ber haupfleitung bes eleftrifchen Antriebes einer Morielmaldine in Berbindung gebracht und auf die Strohe gelegt. Als turg darauf ein Fuhrmert bes Weges fam. gerieten die 2 Bierbe an ben Draht und murben von bem elettrifchen Strom fofort getütet.

Buntes Allerlei.

Julda. Bei ber Beftanboausnohme von Fleischhauerwaren und Giern fiellte fich berone, bag in einer "befferen" Strafe Julbas in eiwa 50 Saufern die Rieinigfeit von rund 8000 Stud Giern

Berlin, Der Uebergang ber jesigen verschiebenen Speljewagen-betriebe an eine neugegrindete Deutsch-ofterreichtiche Gesellschaft foll nunmehr auftatt am 1. Oftober be. 30. um 1. Januar 1917

Elfenbohnunglud bei Berlin. Muf Bahnhof Bilbpart bei Berlin fuhr ein Gitergug bem Berfonengug Sannover-Berlin in Gechs Wogen bes Perfonenguges frürgten um. 3 Perjonen wurden getotet, 4 fcmer und 16 leichter verlett.

Luftichtsbaien Zeppelin, G. m. b. H., Friedrichsbaien, Aus nummehrigen Beröff milichungen geht bervor, bag die (8. m. b. H. eine Zweigniederlaffung in Stadten i. d. Mart errichtet hat, wo por einiger Belt umfangreiche Terraintaufe erfolgten. In Marienmerder ertitt ber Conbiggoabgeordnete Geb. Juftig-rat Dr. Schrod bei einem Spaziergang einen Bergichlag, ber jofort

ifell

11111

Nichtamtlicher Teil.

Die Kriegslage.

Der Montag-Tagesbericht.

BB. Umilich. Großes Saupiquartier, 4. Ceptember.

Wefflider Ariegsichauplah.

Die gestern früh einsehenben englisch-frangofischen 2ingriffe im Sommegebiet haben zu einer Schlacht größler Husbehnung und Erbifferung geführt.

Nördlich der Somme fpielien fie fich auf der annahernd 30 Kilometer breifen Front von Beaumont bis zur Somme ab. Trof off wiederholfen feindlichen Anflurms beiderfeits der Unere und besonders auf Thieppel und nordweftlich Pozieres haben unsere beaven Truppen unter dem Kommando der Generale von Stein und Freiheren Marichall ihre Steilungen behauplet, durch ichnellen Gegenftof vorübergebend verlorenen Boden bei dem Gehöft Mouquet (nordweftlich) von Bozieres) zuruderobert und dem Jeinde die ichwersten Berluste zugesügt. Weiter östlich hielt unsere ftarke Artillerie den Gegner in feinen Sturmstellungen nieder; erst nachts gelang es thin, im Joureaurwaide vorzubrechen; er wurde gurudgeichlagen.

Nach einem allen bisherigen Aunissonseinsatz über-steigenden Vorbereitungsseuer entbrannte der Kampf zwischen Ginchn und der Somme und wüsese bier dis in die späten Radiffunden fori. In heldenmuliger Gegenwehr haben die tapferen Truppen ber Generale von Kirdybady und von Jagbender dem in die völlig zerichoffene erfte Siellung eingebrungenen Jeind jeden Juh breit Boden ftreifig gemacht und in ihrer zweiten Berteibigungolinie dem Stof halt geboten. Guillemont und Le Forest find in der fand des

Sublid der Somme ift es, abgesehen vom 26bidmitt fudwestlich von Barloug, unserer Artillerie gelungen, die Durchführung der frangöfischen Angelife zu unterbinden. Die bei Barleug jum Ungriff einfebenden frafte wurden blutig ab-

Rechts der Maas sind Angrifsversuche der Franzosen gegen das Werk Thlaumont und südöstlich von Fleuer ge-

In der Sonvilleichlucht wurde nach forgfälliger Borbereifung ein in unjere Cinie vorspringender Bintel der fraugofilden Stellung vom Jeinde gefaubert. 11 Offiziere, 490 Mann murben gefangen genommen, mehrfache feindliche Gegenangriffe abgewiefen.

In der Racht zum 3. September haben Geeres- und Marine-Luftichiffe mit beobachtetem gutem Erfolge Die Jeftung Condon angegriffen. Eins unferer Luftichiffe ift im feindlichen Jeuer abgefturgt.

Im Cuftlamps wurden am 2. und 3. Seplember im Somme-Gebiet 13, in der Champagne und an der Maas je 2 feindliche Flieger abgeschoffen. Hauptmann Boelde, ber seinen 20. Gegner auger Kraft seize, die Leufnants Leffert, Jahlbuich und Rojencrant haben an den letzien Erfolgen hervorragenden Unteil. Durch Abwehrseuer find seit dem 1. September im Somme- und Maas-Gebiet 4 seindliche Jugzeuge heruntergeichoffen.

Im 2. September haben französische Fliegerangriffe im Festungsbereiche von Meh unerhebilden Schaden angerichtet; durch mehrere Bomben auf die Stadt Schwenningen wurden fünf Berfonen verleht und einiger Gebäudeschaben verurfachi.

Deftlicher Ariegsichauplah. Front des Generalfeldmarichalls Pring Ceopold von Bagern.

Mit einem vollen Migerfolg für bie Ruffen enbeten ihre geftern wefflich und fudwefillich von Lud wiederholten 2inftrengungen. Rördlich von Iborow hielfen unjere Truppen ben gurudgewonnenen Boben gegen mehrfache flarte ruffifche

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl. Defflich und füböfflich von Brzegann bauerfe ber Rampf an. Dertliche Erfolge der Ruffen find ihnen durch Gegen-floß wieder entriffen; die Sauberung einiger Graben ift im

In den Karpathen wurde das Gefecht füdlich von Bietona fortgeseht. Ruffische Angriffe füdweitlich von Jable, im Magura-Abichnitt und nördlich von Dorna Watra find gejcheitert.

Baltanfriegsichauplag. Unter erfolgreichen Rampfen ruden die dentich-bulgarifchen Kräfte zwijchen der Donan und dem Schwarzen Meere weifer vor. Bei Rocmar (nordwefflid) von Dobric) warf bul-

garifche Kavallerie rumänische Infanterie in Unordnung zu-

rud und nahm 10 Offiziere, über 700 Mann gefangen. 2in der mazedonischen Front ist die Lage unverändert. Der erfie Generalquartiermeifter: Cudendorff.

Der Dienstag-Tagesbericht.

BB. Amilich. Großes haupiquarfler, 5. September.

Beillider Ariegsichauplag.

Die große Sommeschlacht danert an. Unsere Truppen fleben zwifden De Foreff und der Somme in helhem Rampfe, Sudlich des Fluffes erwehren fie fich des auf der 20 Kilometer breiten Front von Barleur bis fiidlich von Chilly auffürmenden Gegners. Das Dorf Chilly ift verloren gegangen.

Redifs der Maas find neue Angriffe der Franzofen gegen uniere Linien öftlich von Fleuen und gegen die am 3. Sepfember in der Souvilleschlucht gewonnene Stellung abgefclagen.

> Defilider Ariegsichauplah. Front des Generalfeldmarichalls Pring Ceopold von Bayern.

Die Lage ift unveränderi.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

In harfnädigem Kampfe haben deutsche Bataillone den mehrfach jum Gegenftof ansehenden Feind füböftlich von Brzeigung wieder verfrieben. In Gefangenen haben die verbundeten Truppen in den beiben leigten Tagen 2 Offigiere, 259 Mann eingebracht.

In den Rarpathen entipannen fich an mehreren Stellen fleinere Gefechte. Sildweftlich von Jabie und Schipolh wird gefanpft; ftartere rufffiche ftrafte find füdweftlich von Jundul Moldowi blutig abgewiesen.

Balfantriegsichauplah.

Deutsche und bulgarifche Truppen fturmten die befeftigten Borftellungen des Brudentopfes von Tutrafan. Stadt Debric ift von den Bulgaren genommen. Bulgarifche Ravallerie zerfprengte mehrfad rumanifche Balaillone.

Deutsche Seeflugzeuge belegten Conftanga fowie ruffifche 1 leichte Seeffreitfräsie mit Bomben. Unjere Cuftichiffe haben Bufareft und Erdolanlagen von Ploefti mit gulem Erfolg bombardiert.

Der erfte Generalquarffermeiffer: Eudendorff.

Die öfterreichifch-ungarifchen Tagesberichte.

263. Bien, 4. September. Umtlich wird verlautbart:

Deftlicher Briegsschauptob.

Front gegen Aumanien. Borfruppengepläntel. Artilieriejever. Reinerfel Aenderung

Beeresfront bes Generals ber Ravallerie Ergbergog Rarl. Die Ruffen jehlen ihre Unffrengungen, den Widerftand ber Berbündeten in den Karpathen zu brechen, Zag und Nacht fort. Es fam an justreichen Buntten zu erbifterten Kampten. Die An-fturme des Feindes wurden durch Jeuer oder in Bajoneti- und handgranafentämpfen abgeschlagen. Kleine örtliche Ersolge, welche die Rullen südwestlich von Jundul Moldows und im Gebiet des Tarfaren Dolles errongen, wurden durch Gegenangriffe zum großen Teil weitgemacht. Der Jeind erlitt schwere Verluste. Und fübbit-lich von Briszany brachten dem Geguer feine verlustreichen Ungriffe teine Borteile. Um ein fleines Grabenftlid wird noch go-

heeresfront des Generalieldmarichalls Prinzen Leopold von Bagern. Rörblich von Iborow und zwijchen Swiniuchy und Szelwow in Wolfinnien ichriterten neuerlich zuhlreiche mit großen Malfenaufgebot geführte Angriffe bes Jeindes.

Italienischer Ariegeschauplag. Reine befonderen Greigniffe.

Sädöfflicher Kriegnschaplotz.
Defilich von Viern (Valona) wurde der Vorstoft der Italiener völlig abgeschlagen. Der Feind muste auf das linke Bojusaufer zurückroeichen. Alle unfere Stellungen sind wieder in unserem

Der Siellvertreier des Chejs des Generalflabes: v. höfer, Jeldmarichallentnant.

BB. Bien. 5. September. Umitich wird verlautbart:

Defilicher Ariegsschauplah.

Front gegen Rumanien. Bei unveränderter Cage nichts von Belang.

heeresiront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.
Die Angrille der Ruflen gegen die fiorpathenfront der Ver-bündeten deuern an. Bei Jundul Moldowi schingen unsere Trap-pen zahlreiche siarte Vorschifte ab. Um oberen Czeremojz und süd-sich von Bustere wird heitig gefämpst. Nordwestlich von Körös-Mezö scheilerten alle Versuche des Jeinden, Kaum zu gewinnen. Südwestlich von Brzezann wurde auch das leizte vorgestern ver-toren gegangene Grabenstäd zurüdgewonnen.

heeresfront des Generalfeldmarfchalls Pring Ceopold fteine besonderen Ereigniffe.

Italienifcher Arlegsichauplah.

In der Tiroler Front Ift flellenweise eine erhöhte Urtifferic-

fätigfeit eingetreten. Im Rufrebbo-Gebiet tam es zu erbitterten Rampfen um ben Sorame-Gipfel, den unfere Truppen vorübergebend verloren, burch fühnen Ungeiff aber mieber jurudgewannen. Süböftlicher Kriegofchauplah.

Italiepische Truppen überschriften gestern seih bei Jeras die Dojusa. Ein Angriff unserer Reserven gegen den feindlichen finsen Jingel war den Gegner zurück. Das Jeuer unserer

schweren Artillerie begieitete die auf das Südufer des Jusses weichenden italiensichen Kolonnen. Während des Kampses ides der Jeldpilot Stabsseldwebet Arigi einen feindlichen Kampfilieger ab; ein Infaile tol. der zweite gefangen.

Der Stellvertreter bes Cheis des Generalflabs: v. hofer, Jeldmarichalleufnant.

Der Erfolg des Luftschiffangriffs auf England.

BB. Berlin, 4. September. In Erganzung ber antlichen Melbung über ben Angriff unferer Marinelufischiffe auf England in ber Racht vom 2. jum 3. September ersahren wir noch nach-stehende Einzelheiten:

stehende Einzelheiten:
Bon der Festung Bondon wurden die City, sowie der nördliche und nordwestliche Teil der Stadt innerhalb von vier Stunden mehrlach mit Bomben belegt. Jahlreide Brände und Einstützt zeigten den Erfolg des Angrisses. Andere Lutischisse griten in Korwich Fabrit- und Beseltigungsanlagen an, wo starte Explosionen und Brände dervorgerusen wurden. Ferner wurden in Oxford, Harwich, Boston und am Humber Scheinwerserbatterien und Industrieansagen mit Bomben belegt, wobei zahlreiche Brände verursocht wurden. In Harwich, wo die Gasanstall und die Flugsstalion das Ziel des Angrisses woren, wurde eine Batterie zum Schweigen gebracht. In Kortingham wurden Billitär und Fabritanlogen angegristen. Ein bierbei hervorgerusener Brand war noch auf 40 Seensellen Ubstand deutlich sichtbar.

auf 40 Geenteilen Abstand beutlich fichtbar. Die Quitidiffe maren mahrend ihrer Angriffe befonders übet London hestiger Gegenwirfung ausgeseigt. Außer den an Land besindichen Batterien murben fie von Fliegern beschoffen, die auf Berjolgung ausgestiegen waren. Obgleich die Luftichilfe burch Leuchtrateien und Scheinwerfer beleuchtet murben - ein Luftichil war gleichzeitig von nicht weniger als 18 Scheinwerfern beleuchtet -, find alle Angriffe auf fie erfolglos gewesen.

Der Luftichiffangriff auf London.

Was Renter berichtet.

London, 5. September. Reutermelbung. Der beutsche Marinebericht melbet, daß in ber Racht gum 3. September Luftliffe die Festung London und andere Pläge mit Bomben belegt ichtise die geftung London und andere Plage mit Bomben betes und Feuersbrünfte sowie bestige Explosionen verursacht hätten. Demgegenüber weist die Admiration darauf hin, daß der angerichtete Schaden gleich Null ist, was in ihrer anntichen Mitteilung genau befannigegeben wurde. Es sind keine Bründe von irgendwelcher Bedeutung und keine Explosionen eingetreten. Ueder dies besteht der stärksie Erund zu der Annahme, daß außer dem zer siörten noch andere Lufschisse ernstlich beschädigt worden sind, Wisteilung Toen der annlichen englischen Abstagnung, die seben Bal einige Toge nacher durch die neutralen Reisenden, die von England kommen, wideriegt wird.)

BB na. London, 5. Spiember. Meldung des Reuterschen Bureaus. Der verunglichte Zeppelin wurde durch den Alleger-leutnant Billiam Abblinfon herabgeschoffen. Der König hat dem Dissigter das Bistoria-Kreug verlieben. Robinson war 2 Stunden in der Luft gebileben und hatte vorher ein anberes Luftfchiff and"

Die der Jeppelin verloren ging.

London, 4. Ceptember. Telegraphen-Union. meldet: Was London gestern nacht erlebte, ift unvergestlich, obgleich bas alles nur etwas über 20 Minuten (?) bauerte. Beim Raben Beppeline murde ber Simmel methobifd) mit Scheinwerfers abgeleuchtet. Dann hörte man in der Ferne ein Krachen gleis einem Donnerschlog. Rurz darauf wurde ein einzelner Zeppelin von den Scheinwerfern entdecht. Fern und nah seuerten die Ka-nonen auf den Zeppelin, der hinter einer Wolfe Schup sucht-Cinige Mugenblide fpater erreichte bes Drama feinen Sobepunt Gang London mar für fünf Setunden in grelles Licht getaucht gleich Sonnenuntergang: alle Lürne, Schornfteine und Teleged phendrabte waren einen Augenblid deutlich fichibar. Darauf fehre die fiese Finsternis zurück. Während seiner Fohrt wurde ein Zeppt. lin durch Flugzeuge verfolgt, deren undeutliche Umriffe im Licht bei

Schafft das Gold zur Reichsbank! Bermeibet die Zahlungen mit Bargeld!

Jeder Deutsche, der zur Verringerung des Vargeldumlaufs beiträgt, stärkt die wirtschaftliche Kraft des Baterlandes.

Mancher Deutsche glaubt seiner vaterländischen Psiicht völlig genügt zu haben, wenn er, statt wie früher Goldmünzen, jeht Banknoten in der Geldbörse mit sich führt oder daheim in der Schublade verwahrt hält. Das ist aber ein Fertunt. Die Reichsbant ist nähmlich gesetzlich verplichtet, für je Dreibundert Mark an Banknoten, die sich im Berkelt besinden, mindestens Dundert Mark in Gold in ibren Vossen als Deckung vereitzuhalten. Es konunt aufst gleiche hinaus, ob hundert Mark Goldmünzen oder dreihundert Mark Papiergeld zur Reichbank gebracht werden. Darum beißt es an jeden patriotischen Deutschen die Mahnung richten.

Schränft ben Bargeldverfehr ein! Beredelt die Zahlungssitten!

Bebensunterhalt unbedingt nötige Bargeld, fowie feine familichen laufenden Einnahmen einzahlt. Die Errichtnug eines Rontos bei einer Banf ift foftenfrei und der Rontoinhaber erhalt fein jeweiliges Gut

haben von der Bant verzinst. Schulden mit Barzahlung oder Postanweisung zu begleichen, darf nicht bas Das bisber übliche Berfahren. Schulden mit Barzahlung oder Postanweisung zu begleichen, darf nicht bas

Erltens - und das ift die edelfte Zahlungsfitte -

Ueberweisung von Bank zu Bank.

Bie fpielt fich diefe ab?

Der Kontoinhaber beauftragt feine Bant, der Firma ober Brivatperson, ber er eiwas iculbet, den schuldigen Betrag auf beren Bantfonto ju überweifen. Ratürlich muß er seiner Bant ben Ramen der Bant angeben, bei welcher der Bablungsempfanger fein Konto unterhalt. Bede größere Ftrma muß daber beutzulage auf dem Ropf ihres Brief. bogens vermerten, bei welcher Bant fie ihr Ronto führt. Augerdem gibt eine Anfrage am Gerniprecher, bisweilen auch bas Abregbuch (3. B. in Berlin und Samburg) bieruber Aufschluß

Beig man nur, daß der Bablungsempfänger ein Bantfonto bat, tann aber nicht feststellen, bei welcher Bant er es unterhalt, fo macht man ger Begleichung feiner Schuld von dem Schedbuch Gebrauch.

Zweitens

Der Scheck mit dem Vermerk "Dur gur Verrechnung".

Mit bem Bermerf "Rur gur Berrechnung" fommt jum Ausbrud, bag ber Bablungbempfanger feine Ginlofungen bes Scheds in bar, fondern nur die Gutschrift auf seinem Konto verlangen tann. Bei Berechnungsicheds ift and Die Gefahr beseitigt, daß ein Unbefugter den Sched einlöfen fann, der Sched fann daber im gewöhnlichen Brief, obne "Einschreiben", versandt werden, da feine Bargablung seitens ber bezogenen Bant erfolgen barf. Rach ben netten Steuergeseben fallt der bisher auf dem Sched laftende Schedftemvel bon 10 Big, bom 1. Ottober d. J. an fort.

Der logenannte Baricheck, d. h. der Scheck ohne den Vermerk ,,Mur gur Verrechnung.

Er tommt bann gur Anwendung, wenn ber Bablungsempfanger fein Banffonto befiet und baber bare Aufgablung verlangen mit. Er wird in dem Mage aus dem Bertehr ichwinden, als wir und dem ersehnten Piet nabern bah jederman in Deutschland, der Zahlungen zu leisten und zu empfangen bat, ein Konto bei bem Boftichedamt, bei einer Bant oder einer fonftigen Rreditanftatt befitt.

Darum die ernite Mabnung in erniter Zeit:

Schaffe jeder fein Gold gur Reichebant!

Mache jeder bon ber Banfmagigen Berrednung Gebrauch! Sorge jeder in feinem Befannten- und Freundesfreis für Berbreitung des bargelblofen Berfebrs ! Beber Pfennig, ber bargelblos verrechnet wird, ift eine Baffe pegen ben wirtichaftlichen Bernichtungbfried unferer Beinde!

Scheinmerfer timittelbare cas Quirichiji ne einem fur dif brannte lie Explosione it Laufenbe Die Shotogra ich jo tief in Reifen gefebe Den Dientmern Egoben onge biogenden Fill Sädigten Stul te ber Racht !

283. a. baben am 3. falter pon C ter Torpedol barben guie BefdyleBung &

Benj. ber Unjong el brindpien und bad borberi menter, be o den Berkhal der Rarfeilla in Gahnen tigter Erbit

Röln, de beitsgeltung in our Deul bette, bah, bie lich bie land lei von tadis zu iptit serben, ole inger Solba ite ben Dur eichgehalten. Mabri er Schwäche

bachte für n the bie Fort de an bitte Fer Goldan Siniger am er wichtiger neraben (nate falle

Dri 2 Gortfeb Sans 91 Rabin dieje br bapantan Mit eir Ber, in mar bet erajahritt (diminerrelle tine rotherfo beiben. biden Maniferier fenden, und tr nun ficher

un lider und fine bie Buge Gr dad linte, elegan interien ihr interien Die Freise in State i

Sum e Summer met beste bes i beste bes i bes ibm beste bes i beste bes i beste beste

Scheinwerser zu unterscheiben waren. Ein Aeugenzeuge, der aus immittelbarer Rabe das Lustichiss abstätzten sah, beschreibt, wie des Lustichiss mit dem Bordersteven zu unterst niedersiel und zwar wie einem furchibaren Kwolf. Das ausströmende Gas sing seuer und einem furchibaren Kwolf. Das ausströmende Gas sing seuer und unmittelbar darauf auch die Hille des Luttschiss. Das Lustichiss des unmittelbar darauf auch die Hille des Luttschiss. Das Lustichiss des Explosionen der Masschieden einen norder der Explosionen der Masschieden auf das Brad. Am Sonntag begaden die Luisende von Wenschen lähisteten Wasseren der der Vollagieren Vorzugen der Abstellen von Men unter das der Vollagieren vorzugen dem unreden, zeigen, das die schweren Teile der Masschissen werden wurden, die Kataltrophe wurde in einer Entsternung von son wieden die in den Boden gehohrt hatten, daß sie ausgegraben werden weisen. Die Kataltrophe wurde in einer Entsternung von son Masschie gesehen. Bach weiteren Meldungen des Loubourer Berichtschieden gesehen. Bach weiteren Meldungen des Loubourer Berichtschieden Kentnern und Beannten bewohnt wird, die sich tagsüber in der Immasschieden Geben gewohnt wird, die sich tagsüber in der Sodden gewohnt wird, die sich tagsüber in der Die aufgalten. Der Zeppelin hat des seinem Abstatz noch einigen Schleen gewardeten Der Zeppelin hat des seinem Abstatz noch einigen aufhalten. Der Zeppelin bat bei feinem Absturg noch einigen Conten angerichtet. Wahrend bes Halles beleuchteten bie auf-Sagenden Klammen die gange Umgegend. Infolge der fratt be-Salgenden Hammen die gange Umgegend. Infolge der fratt be-Salgen spulle des Luftschiffs und der noch fortwährend stattsin-enden Explosionen kommen die Leichen der Mannschaft erst spät und der Angeleichen der Mannschaft erst spät und der Mannschaft erst spät in ber Racht geborgen werden.

Ein Bliegerangriff auf die rumanifdje Rufte.

rite

ett-

(eii)

HILL

bas

den

ien

ant

done

nen

exit

33. a. Berlin. 4. Ceptember. Deutsche Geeflugzeuge biben am 3. September Salenanlagen, Kornfpeicher und Delbebiller von Conftanga, fomie ben ruffifchen Streuger "Ragni" und Bier Lorpedobootogerftorer ausgiebig mit Bomben belegt. Co berden gute Erfolge benbachtet. Alle Fluggeuge find trog beftiger Befifiefjung gurudgefehrt.

Die Schlacht an der Somme.

Gen j. 6. September. Die jeit Sonntag an der Somme diende Schlocht ist nach Mitteilungen der französischen Presse nur Ansang einer gewaltigen neuen Offensve, die den Anjang Zuli, der Untersteht und damals gescheiterten Durchdruch diesmial erzwingen der Das tranzösische Obertommando unternahm die Angrise and vorheriger Berständigung unter den Generalsiäden der salle ein besondere Angrise auf die deutschen Sommestellungen dasse ein besonderes Armeetorps ausgewählt. Kampterprodte Redunkter, besondere Alpeniägerbataillone, serner bezeichnender Weise inenter, besondere Alipenjagerbutaillone, ferner bezeichnenber Welle impen aus dem beleiten Commegebiet murben gegen bie beut Sen Gerschanzungen vorgeschickt. Sie gingen unter bem Gesang ber Marfeillaise, unter ben Rangen von Clairons und mit flotternbert Gehre gegen bie Deutschen vor. Rach Schilberungen ber binder seine ber beutsche Widerstand in der zweiten Linie mit nieter Erbitterung ein.

Deutschland hält durch.

Roln, 6. September. "Dalty Mail" bringt laut "Kölnischer achtigestung" einen "Das Ende ber Kriss" betitelten Arrifel, worin aus Deutschand konntender neutraler Berichterstatter versettet, bas, weitn auch Deutschland eine harte Kriss burchgemacht Ser, lich bese burch bis inner aute Ernte verührert babe. Auch Der, fich bien durch die jenige gute Ernte geändert habe. Much weit ein der fo oft berichteten Schwäche im deutichen Laude die die hier der Die Jahr der Milliarzüge fei nicht geringer geseide du spüren. Die Jahr der Milliarzüge fei nicht geringer geseichen, als vor Iadresfrift. Neberall tresse man sine Ungahl wer Soldaten. Die Hauptsache bleibe aber die Ernte, die weit der Durchschnitt ausgesallen sei. Deutschland wollte und hat bestehnten Singehalten.

Kleine Mittellungen.

Ein fpanifches Urfeil gur Lage.

Dadrid. Die Correspondentia Militar erblidt in bem Mabrid. Die "Correspondentia Militar" exblict in dem beitelt Aumöniens in den Krieg das unmittelbare Befenntnis er Schwäche der Allierten und zieht eine Blianz der militärischen des worin die Bejegung ausgedehmer Gediete durch die Jentraliche für nilitärisch und wirtschaftlich überaus günstig gehalten ind die für nilitärisch und wirtschaftlich überaus günstig gehalten ind die Forthauer des Krieges gerade für die Allierten als erstapfend betrachtet wird. England könne nur mittelmäßige Andischungen bereitziellen und daher viemals eine Entscheidung erweitübren. Frankreich sei mit seines Krait zu Ende Russland die an die die Kraitschaft wird die Schweitübren. Frankreich sei mit seines Krait zu Ende Kumrstand die in die die Mächte seine auch finanzien mehr abei weichen. Alle dies Mächte seine auch finanzien mehr abei weichen. Alle dies Mächte seine auch finanzien mehr abei wichtigen Aranspartirage in hervorregendster Lage, Kußland der wichtigen Transpartirage in hervorregendster Lage, Kußland Bichtigen Transportirage in hervorragenbster Lage, Ruftland beraden Gegenteil. Die Entscheidung milfe innerhalb weniger late follen, und menn die Zentralmachte bem begonnenen allge-

meinen Unfrurm wiberftanden haben, tonne ihnen feine Macht ber Belt ben Artrauffeg entreigen, ben fie bis jest mit bollem Erfolg bavongetragen batten.

Röln, 5. September. Die "Rölnische Zeitung" melbet aus Washington vom 4. September: Bezeichnend sier die Hattung ber amerikanischen Presse ist, der Umflund, daß der Artikle der "Rord. deutsche Allgemeinen Zeitung". Die Holls mit Aufland" vom der Ment Mant Mant alle eine Mant Mant Mant Mant der Greife der Bereiten gestellt unter der Gesche Gesche Mant Mant Mant der Gesche Gesch Gesche Gesche Gesche Gesche Gesche Gesche Gesche Gesche Gesche "New Port Borid" ganglich unterbrildt mirb. Einige andere Blatter veroffentlichen nur einen Muszug, fo "Amerian" und "Teibung" Beitartitel fehlen völlig.

28.3. Berlin, 5. September. Insolge des günstigen Weiters war die Fliegeriänigkeit im Laufe des geltrigen Lages an der nordturfändischen Klifte und am Eingang des Rigatischen Meernordturfändischen Klifte und am Eingang des Rigatischen Meernordturse lehr lebbait. U. a. griffen deutsche Seeflugzuge mit Arloig die rufflische Klugsiation Arensburg auf Defel un und kehrten trop deitiger Gegenwehr undelchädigt zurüst. Ungriffe des Gegners auf die nordturfändische Klifte wurden durch uniere Seeflugzuge und Menschraftetten verritelt. Einige Zomben liefen ohne Schound Abmehrbatterien vereitelt. Einige Bomben fielen, ohne Schaben angurichten, in die Ger ober auf mafbiges Gefande. Ein ruffifches Bungseug murbe burch unfer Abmehrfeuer beschübtigt.

Hotland bleibt absolut neutral. Die niederlän-bijde Regierung wird, wie im "Staats-Courani" erklärt mird, in dem Kriege, der zwijchen den mit den Riederlanden bestreundeten Midsten, Rumänien und Desterreich-lingarn, Kumänien und Deutschland, Kumänien und der Türkei und Kumänien und Bulgorien, ausgebrochen ift, eine abfolut neutrale Saltung

WB. Hag, 5 aug, 5. September. Der "Nieuwe Courant" erfährt, bah die Getreideladungen pon zwei Schiffen, die so lange in England seitgehalten worben waren, ganz verdorben find. Hur den unfreiwilligen Mufenthalt in England mußte den britischen Halenbeborden ungefähr eine Million Gulben Hafengelber gezahlt

198 na. Bern, 5. September, Gine Rorrespondeng "Journal" aus Benedig bringt einige intereffante Einzelhelten iber bie Lage in ber Stadt, bie bie ifallenliche Proffe nicht verweiten barf. Darin heißt es, es fei fehr schmierin, sich Eintritt in bie Stadt in verschaften, die saft gang versassen sei. Die österreichischen studzunge häuen über 20 000 Bewohner barque vertrieben. Die stadt met der Erstosionen österreichischer Bomben jelen zu nieben. Der sicheber "Alle bewegischen Lunischille seine nach an vielen Orien sichtbar. Alle beweglichen Kunftschäfter Bomben seien Kom gebracht worden. In Benedig hielten sich viele französische und englische Offiziere auf. Die lesteren seien der Unterfeebootstution zugeteilt.

Tages:Rundichau.

Der Reichsfangler über Ernährungsfragen ..

Das "Korrespondenzbiati" der Generalsommission der Gewerkichaften verössentlicht das Antwortschreiben des Reichslanzlers auf
eine von der Generalsommission zusammen mit dem Borsand der
jozialdemotratischen Bartei an den Reichslanzler gerichtete Eingade, die Wüniche und Borschläge zur Bollsernährung vorgebracht,
hatte. In dem Antwortschreiben heißt es, der Kanzier single sich
min dem Buniche, die vordandenen Lebensmittel möglichst gleichmäßig und gerecht zu vertreilen und die Lebensmittelpreise noch
möhrend des Krieges auf ein ertrögliches Mok beradundenden mahrend des Arieges auf ein erträgliches Maß heradzubrüden, durchaus einig mit den Umerzeichnern der Eingabe." Die Ant-mort verweist darauf, was disher und besonders von dem Ariegocenahrungsant, in biefer Beziehung geicheben und weiter in Aus-

ficht genommen ift. Die Breise einiger wichtiger Lebensmittel follen in absehbarer Die Preise einiger wichtiger Lebensmillel joken in absehbarer Zeit einen allmählichen Abbau ersahren. Hur Jutiermittel und für einzelne aus Getreide bergeftellte Rahrungsmittel, insbesindere Grieß und Graupen, fann diese Ergelnis schon sest in Aussicht gestellt, für Tieisch neuigitens erholft werden.
Aussicht gestellt, für Tieisch neuigitens erholft werden.
Arieges in die Friedenswirtschaft darunf gerichtet, die Breise für Molitalen die Kohnenswirtschaft der gerichtet, die Breise für Molitalen des Rohmenswirtschaft der gerichtet, die Breise für

möglichst viele Lebensmittel allmablich zu fenten. Es besteben bier moglichst viele Lebensmittel allmöhlich zu senten. Es bestehen bier aber seine, in der Sacie liegende Schwierigseiten, die es unmöglich machen, die Breise aller Lebensmittel durch behördliche Anwerden zu beeinstussen. Die Gelehe des Wirtschaftsledens ersordnungen zu beeinstussen. Die Gelehe des Wirtschaftsledens erweisen isch auch im Kriege vielsach flürter als die Staatsgewalt und machen es winnöglich, die Sicherung des Bedarfs, die in erster Linie stehen wus, mit niedrigen Breisen zu vereindaren. Vinte stehen wus, mit niedrigen Breisen zu vereindaren. Vermehondenen Erkawerungen sagt, weil er, im Gegensatz so den verschaften, die kiefere Ursach der vermehon der geschaft zu werten der in Gegensatz zu benjenigen, die sie alle Schwierigseiten die staatsichen Eingrisse abstehenden verweist oder wenigstens auf einen der Hauptgrinde. Es heiht das

mit ihm und verichwand. Hier in diefem Salon war es gewesen, g

mit ihm und verichtvand. Her in diesem Salen war es gewelen, Hater wußte es noch ganz gewau.

Die Hofrarin ahnte nicht, daß Hans Ainter ihr Haus so oft bestiede, weil er hosste, Arkeitas zu begegnen. Ihr Andlick allein schon war ihm eine unbeschreibliche Woodlun, er löste ein mohliges schon war ihm aus. Und wenn er sie geseben hatte — was nur seinen und klichtig geschah, weil die Hossalis ihre Alchte ting von dem reichen Freier zurückschalten wuste — dann kannte er so recht verzusigt werden, als sei ihm ein großer Wanich erfüllt worden. In solden Momenten plauberte und scherzte er angeregt mit Bärdschen und Lorden, was die Hossalin zu führen Hossalingen ernurigte.

Seute nun batte er Welicitas gum erften Male in großer gesehen und ein feitsam beifien Gefühl batte ihn burchgudt, als fie portin neben ihm gestanden und einige freundliche Worte mit ihm gesnechfelt hatte.

Ob fie auch eine so oberflöchliche, seelenlose Puppe war, wie die meiften Beltbamen?

Er konnte es nicht glauben. Ihre Augen blicken zwar stolz und flammend, aber auch gütig, und ihr Lachen verriet ein warmes Empfinden. Biel mirde er darum gegeben haben, wenn er einen Blid in ihre Geele hatte tun fonnen.

So jas er in tiefe Gedanken versunken, die ihn ploblich das seise Geräusch nabender Schritte aufchreckte. Gleich darauf vernahm er das seise, dieben Rauschen eines seidenen Frauentseides und gugleich bie Stimme berfeiben jungen Dume, Die feine Gebanten eben beschäftigt batte. Durch einen Spalt in der Bortiere fah er Felicitos ichlante, lichte Geffalt, von der Lampe rofig beleuch-Reben ihr aber ftand ber junge Offizier mit bem Moonistapi - es mar der Leutnant Harry Forst

Ritter wollte fich erheben und fich bemertbar machen, aber mie gelähmt blieb er figen. Gelicites Benbland hatte fich mit einem teifen, gertlichen Ausruf in die Arme des Offiziers geschmiegt und fagte mit innigem Musbrud:

Ganiob, harrn, bier find mir allein und ungeftort - enblich fonnen wir uns wieber einmal aussprechen. Gürftle und hingebungevoll umfoßte fie den Sals des Offigiers,

der fid) rubig in bem bammernben Ruum umfab. -Sparro - ach Harry - wie gräßlich ist dies Heimilchtunt Es

miderftrebt mir unlagbar, fubr Felicitas fort.

Sons Mitter war gumute, ale ftode ibm ber bergichlag vor Er-Signe office war ihm furchtbar peinlich. Zeuge dieser intimen Szene ju sein, und doch sagte er sich, daß er sein unmöglich beroorteten fonne, ohne der jungen Dame eine tiese Beschmung zu dereiten. Es war wohl das Beste, er dies reglas auf seinem Blage, des dies beschen jungen Menthen fich wieder aufgen better bis die belben jungen Menschen fich wieder entfernt hatten. Run er einmal ibr Gebeimnis tannte, fam es nicht barauf an, ob er noch einige Worte mehr vernehmen wurde. Das wiber Billen erlauschte

Gelprad wurde bei Um ficher vermahre bleiben. Metpran wurde ver ihm inzer verlanger verlieben, Mit einem seitsam komerzenben Gestiht sah er, wie sich das ichöne Mädchen an den Offister schwiegte, und mit einem dunk-ten, sorichenden Blid streiste Han Ritter das Gesicht des

Wie war ihm doch? Satte man Leutnant Forft nicht in Berbindung mit der Tochter feines Gebchöftsfreundes, des Kommergienrit selbst hatte ihm doch par einigen Tagen eine Anspielung gemocht, daß sich feine Lochter bemnachft mit einem Offigier verloben murbe, ber ich ichon feit Monaten um fie beward. Aber bas tonnte boch

Es barf aber über ben noch vorhandenen Mangeln und ben umbestreitbaren Schwierigfeiten, die fich der Ernahrung des Bolles entgegenstellen, nicht fiberieben werben, bag bie Urjachen biefer Schwierigfeiten lehten Endes nicht in den Mingeln unferer Einelehtungen, fonbern in ben englischen Abfperrungsmöhregein gu tichtungen, jondern in den engignen Wojperrungsmagegen auf fuchen find. Es will mir icheinen, als wenn in den Grörterungen über die Ernährungskhwierigfelten die englischen Aushungerungspläne gegenwärtig augu sehr in den Hintergrund getreten seien. Dodurch wird die Stimmung der Bevölferungs in eine solische Nichtung geseitet und die notwendige Berständigung über die besten Wege zur Uederwindung der Ernährungsschwierigseiten zwischen den genachnen Bevölferungsgrungen, erschwert. Die mürde es mit ben einzeinen Bevölferungsgruppen erichwert. Ich murbe en mit Dant begruffen, wenn fich die Ihrem Einftuß zugungliche Presse angelegen sein ließe, diesem lehten Grund aller Ernährungoschwies angelegen fein liebe, diesem lesten Grund aller Ernährungsschwiestigkeiten zu der ihm gebührenden Beachtung zu verhelfen. Das sollte um so mehr gelicheben, als gesagt werden dart, das die allem Böllerrecht hodnsprechende englische Kriegsührung auf wirtschaftlichem Gebiete schiefzlich ebenso wirtungslos dieben wird, wie sie verwerisch ist. Wohl verweschich ile Schwierigkeiten. Aber dann der guten Ernte diese Index tann das deutsche Bolt mit rudiger Sicherheit dem Siege und dem Frieden entgegenschen.

Das ebenso zurressend wie mahnende Wort des Reichslanziers über den legten Erund unserer Ernährungsschwierigkeiten sollte überall im Baterlande die nachhaltige Beberzigung sinden. (Es will mit scheinen, als wenn in den Erörterungen über die Er

Co will mir icheinen, als wenn in ben Erörterungen über bie Ernührungsichwierigfeiten bie englischen Mushingerungsplane gegen-

martig allgu febr in ben Sintergrund getreten feien.) In ber Tar icheinen in ben lepten Wachen und Monaten weite Boifefreise gang vergesien zu haben, wem beim die Mangel und Schmierigkeiten auf dem Ernöbrungsgebiet, unter dem wir leiben, in allereriter Linie zur Laft zu legen find. Es ift boch nicht etwa so, daß unfere Einrichtungen, unfere Mißgriffe aber gar, wie man auch sagen bort, die in der Lebensmittelverforgung iärigen Berufsund Erwerbsitande die Knappheit, die Teuerung, die verminderte Gite des Rahrungsmittelbedaris verschulder hatten. — Solden Irridmern und Gedankenlosigfelten gegenüber nuß bach zur Steuer der Wachriet mit allem Rachdrud ausgelprochen werden, daß wir alle die Miffiande, die gewiß bedauerlich und brildend ind, nicht bötien, wenn nicht England mit seiner allem Bölkerrecht bobnsprechenden Ariegsübrung den Kampf auf ein Gebiet, das vordem abseits jeder Kampfhandlung tog, ausgedehnt, wenn nicht England die Russinanderseigung mit den Waffen zu einem Kampf mit den dringendfirn Lebensbedürfnissen gemacht bätte, woder infolge der englischen Abiperrungs- und Blodademagregeln, infolge der Bergewaltigung der Reutralen der Borteil, die größere Dacht ganz und ausschliehltch auf englischer Seite ist.

Das mullen wir uns in jedem Streit gegenwärtig balten, um por der Berirrung, daß wir die Ursachen unsere Ernührungs-

schwierigkeiten im eigenen Lande suchen, bewahrt zu bleiben und um flar zu erkennen und keinen Augenblick zu vergeigen, daß England der Felnd ist, der unsere heere durch Hunger erschöpfen, unser ganzes Hott durch Hunger hinmarden will. Gomit ein Felnd, den des ganzes werden bereichte genere der bestehen. den das gange beutsche Bolt ohne Unterschied des Standes und Ranges, ber Bauer ebenso wie der Arbeiter, der Raufmann und Unternehmer ebenso mie der Gelehrte und der Beamte, mit gleicher Küdsichtslosigfeit und Emiglossenheit befämpfen muß.

Sinichrung der Bier-Erzeugung. Un den zuständigen Stellen find Erwagungen im Gange, die Bier-Erzeugung, die bis jeht die Hille der Friedenserzeugung betrug, noch weiter einzuichranten, um babumb in noch boberem Mage Juttermittel frei gu

Der Kangler und die Barteien.

Berlin, 6. Geprember. Der "Berliner Botal-Angeiger" fcpreibt: Die Ronfereng ber Barteiführer beim Reichstangter fand gestern nachmittog fiatt. Der Areis ber gelabenen Berfonlichteiten war gegen friiber bebeutenb erweitert worben. Es erichienen etwa 25 Reichstansabgeorbnete, mabrent befanntlich zu ber Ronfereng am 17. 3ull nur von jeder Fratiion ein Mitglied gefoben mar. Sehr frühzeitig fuhr ber Brafibent bes Reichstages Dr. Rampi in einem Automobil vor. Gein Fraftionsfollege, ber zweite Bigeprafident Gebeimer Jufigent Dr. Dove folgte ihm unmittelbar. Der Filhrer ber Nationalliberaten, Abgeordneter Baffermann, erichien in Majorsuniform, und auch fein Fraktionsgenoffe Bring Schonaich Corolath mar gur Stelle. Rurg por 354 Uhr erichienen in einer Gruppe bie brei tonferoativen Gubrer berr von Senbebrand und ber Lafa, Dr. Roffide (Bund ber Landwirte) und Graf Beftarp, blefer in ber Johanniter-Uniform. Bon ber Deutschen Fraftion mar ber Abgeordnete Freihere von Gamp anwefend. Mus ber Fraftion der Bolfspartel maren die Abgeordneten Dr. Miller-

unmöglich berfelbe fein, ber Felicitas Benbland in ben Armen Eine mertwurdige ilmrube beberrichte ben fonit fo ruhigen

Beutnant Forft lofte jest Felicitas Mrme von feinem Salfe und fah fich wieder angitlich um.

Um Gotteswillen, Gre - fei bod; vorfichtig! Wenn und femand bierber folgte!

Sie bob ben Ropf und fab mit einem Blid gu ibm auf, ber bem Laufder ben Serzichlag ftoden lieft. Rein Menich tommy hierher, daren. Ech — und wenn auch — was wire ichtiehlich dabei? Wenn man uns hier überraichte, dann märe eben mit einem Wase dieses schreekliche Heimlichtun zu

Enbe. Wir haben feines Menichen Blid gu icheuen! Sarrn Forft nagte an feinem bunffen Barichen und fab unficher in ihre ftrablenden Augen. Dann fagte er haftig und ge-

3a, Fee - ein Ende muß gemacht werden - fo geht das nicht weiter. Diefer Zuftand ist für Dich und mich uner-

Sie lächette glüdlich.

Ady - gottlob, mein Harry - ich babe ja ichon fo lange barauf gehofft, daß Du ein Enbe machen murbelt mit biefen Seimlichtriten. Rein, gieb Deine Stirne nicht in boje Falten, ich will Der aus Deinem Schweigen teinen Bormurf machen; ich weiß ja, daß es nicht anders ging. Als Du mir damals, vor Bapas Erfranfung, Deine Liebe erffarteit, ba bachten mir beibe, mir tonnten und icon am nachften Toge ftolg por aller Beit als Brautpaar befennen. Aber als Du am nachften Morgen bei meinem Bater um mich anhatten wolltest, war er über Racht ptojsich schwer erkrankt. Du konniest ihn leider nicht sprechen — er starb, mein armer, lieder Kapa — ehe Du mich von ihm fordern konniest. Während des Trouerigbres fonntelt und molltest Du dann nicht mit Deiner Berbung bervorireten. - Aber min - nun wirft Du Ontel und Sante olles fagen, nicht mabe? Ach, harrn — ich habe bies Jahr im haufe meiner Bermandten nur errengen in ber hoffnung auf unfere gemeinsame Jufunft! Glaube mir, es lebt sich nicht gut bei Tante Baura — als arme, lästige Berwandte. Wenn ich nicht gewußt batte, bag Du mich balb erlösen würdest, bann ware ich piet lieber in bie Weit binausgegangen, um mir mein Brot gu ver-

So fagte Felicitas erregt. Hans Ritter taufchte atemios.

Das ift die Frau, die Du lange vergeblich gefucht baft - eine Frau mit einem tapferen, warmen Hergen, mit einem tiefen Empfinden —, aber fie ist Dir unerreichbar — ift Dir verlaren, nach ebe Du fie fanbest, bachte er.

Der Diffgier aber gog bie Stirn immer mehr gufanumen und jagte nun unfidjer:

Welch ein torichter Gebante, Feel Du lebft boch ficher und boblitet im Saufe Beiner Angehörig

Gie lachte leife und redte truftig ihre Jungen Arme.

Alds, diefer Gedante scheint allen Menschen törscht zu sein, nur mir nicht. Sieb, wenn ich Dich nicht botte, ich murbe ibn fofort ausführen. Aber nun blid nicht fo finfter, als wollte ich Dir davonfliegen, Du förichter haren. Ich bleibe hier und warte, bis Du mich heimbolft, mein Liebfter. Bag es aber bald fein, harrn - lag es

Liebe erweckt Liebe.

Original-Roman von S. Courths . Mahler, (Radbrud verboten) & Gorifehing.)

dans Ritter mandte fich, wie unangenehm berührt, ab. Das Scholn Ritter wandte ich, mie unangeneum Er sah noch, wie der diesen dieses Offiziers schien ihn zu reizen. Er sah noch, wie der diesen diesen Urm um die schienke Radchengestatt legte und mit or bapontanate

Mit einem sinsteren Gesicht burchschritt Riner bas Aeben-ner, in dem einige altere Herren plaudernd bestammen fahen. bar befannt in den Raumen der hofratlichen Bobnung und So tam er am Enbe ne greife in den fleinen Solon der Hausfrau, ber nur burch Schritt ichnell mehrere Zimmer. totverschleierte Lampe matt erleichtet wurde. Diejer Salan ungestort ju

biden Mauern gebildeten Fensternischen nieder, in denen Gestellungen, in das binden, und zog die Fensterportieren binter sich gusammen, so bas bin sicher in seinem Berfted ruben konnte.

Rit einem Seufzer ber Erleichterung lebnte er fich in ben Seifei ber and tredte fich behaglich aus. Den Ropf gurudlegend, fchiog

Er bachte an Felicitas Werthland. Gang bentlich ftand ihre bine, elegante Erscheimung vor seinem geistigen Auge. Alle Ein-kilbeiten ihrer Berson hatte er im Gebächtnis — ben socigen, gol-lebeiten ihrer Berson hatte er im Gebächtnis — ben feingelchwun-Scheitel über ber flaren, meifien Stirn, ben feingeldmun-Mund, ber jo lieblich löcheln tonnte, und die Holy und gu-Alltig bildenden Sonnerungen — jogar bas winzige, braune über dem linten Mundwinfel, der so entzüdend weich in dem

Dou ber Bangen verliet, fah er gang beutlich vor fich. Die Frau Sofratin mußte fich getäuscht haben, wenn fie meinte, bet Die Fran Sofrätin mußte fich gefäuscht haben, wenn ist ihn Hans Ritter Felicitas wenig beachtete. Freilich, er iprach felten mit ihr, aber das geschab sieher nicht aus Mangel an Interesse. Siellnehe wollte er durch seine Zurüchaltung sein frarkes Interesse bieles.

biefer jungen Dame verbergen Dans Riner mußte nicht, daß Feliciias Bendland eine arme, the his geniehen. Er glaubte, wie viele andere Menichen, daße Bergl Bendland ein vermögender Mann gewesen sei, weil dieser

un Rrofes, giangendes Saus geführt hatte. Stun erften Male batte Ritter Felicitas Wenbland an einem Den ben mehen Walbes mar fie, an ber Seite ihres Baters, um Gren von inchen Waldes war lie, an der Seite ihre vorbeigezogen. Er von der ihm vorbeigezogen. das dette fle lachen hören. Es war ein warmes, goldiges Lachen, ihm das Herz warm machte und das er ebensowenig vergessen. the wie den Anblid ber folgen, eleganten Reiterin in bem tnapp

benben, fcmargen Tuchffeib. Sie war ihm damals ale eine febr icone und beneibenswert

Bickliche lunge Dame erschienen.

Lunge Wochen später hörte er, daß General Wendland nach lunger Bochen später hörter er, daß einige Wochen später war lunger Jett gestorben sei, und abermals einige Nofrätin vorgestellt im gegen gestorben seinem Results von der Hofrätin vorgestellt in Belicitas flüchtig bei einem Bejuch von ber Sofratin vorgeftellt

kaljen, unnahboren Jrauerfleid machte fie ihm ben Eindruck einer gen, unnahboren jungen Dame, Sie fprach taum einige Worte

Nachrichten aus hochheim u. Umgebung.

Zeichnet Ariegsanleihe!

Die Zeichnungsfrift läuft bis jum 5. Offober. fteine beffere Unlage fur Gelb und Bertpapiere! fiein Opfer, fondern Bermogensvorteile! Midit fragen, ob und wievlel, fondern: dem Daterlande helfen!

" Eine großere Truppe fabrenben Boltes, welche alle allerlei Bubrwert, fowie gehn Baren mit fich führte, tam geftern unter militarifder Bededung bier an und wurde mahrend ber Racht im Beibergelände unter Bewachung gehalten. Beute erfolgte ber Beitertransport in ber Richtung nach Frankfurt. Bie es beibt follen die mitgeführten Tiere dem dortigen Boologischen Barter libergeben merben.

Im hiefigen Rathaufe erfolgte gestern die Ausgabe von Ein Die ausgeteilte Menge betrug auf ben Ropf 1,30 madzuder. Blund für jede Familie, welche fich jur Abnahme vorher ange-melbet batten. Der Breis war 30 Big, bas Bfund. Daburch, bag fich eine gange Menge Leute bergubrangten, welche fich nicht an gemelbet hatten, aber bennoch glaubten. Zuder erhalten zu tonnen, spielten fich wieber recht häßliche Auftritte vor bem Ausgabelokale ab, sobaß polizeiliches Eingreifen geboten war. Rach ber öffent-lichen Meinung durfte sich für bie Folge, bei abnilichen Unlaffen, ein vorheriges Abwiegen ber einzelnen Mengen nach der Musgabelifte febr empfehlen. Durch einen geringen Breiszuschlag ließen fich bie Roften fur die nötigen Duten leicht beden und es murbe viel Merger und Dube eripart bleiben.

* Defterreichifd.ungarifder Lanbfturm. Die pon dem Defterreichisch-Ungarifden Generaltonsulat in Franffurt peröffentlichten Befanntmachungen über Die neuerliche Diufterung famtlicher Landfturmpflichtiger ber Geburtsjahrgange 1897 1866 einschließlich icheinen von einem Zeil ber Mufterungspflichtigen nicht richtig erfaßt worben gu fein. Es haben famtliche mann-

Es log eine fo bestridende Weichheit und Gufigfeit in Diefer gärtlichen Bitte, daß dans Ritter die Hande fest um die Lehne seines Gessels trampfte. Diesen süßen, bittenden Ion tonnte er nie mehr vergessen. Er trieb ihm das Blut in beihen, raschen Schlägen jum Bergen, trojebem er einem andern galt. Er vergaß, baß er hier als Laufcher faß. Das junge Baar hatte fich bicht neben feinem Berfted in zwei Gesteln niedergefassen und er konnte die beiben jungen Besichter por fich feben. Er blidte in die beiß und gärtlich aufflammenden Augen des jungen Madchens und jah den untreien, wenig liedevollen Ausdruck in Forfts Gesicht. Ihm war, als müsse er auffpringen und mit der Faust in dieses ichöne Männergesicht schlagen, in dem ein Jug von Falkscheit lauerte.

Bugleich überfam ihn ein Gesicht der Bungigkeit für dieses

gartliche, hingebenbe Mabchen, bas frinen gangen Stolg bemutig gu ben Biffen bes Monnes legte, ben es liebte. Bons mußte wieber daran benten, bag man Leutnant Forft mit Glien Boltmer in Ber-

harrn Forft hatte fich haftig über bie Girn geftrichen, als fel

ihm au beiß geworben.

Viebe Helicitas, sagte er etwas steil und förmlich, was sonderbar abstack gegen ihren gärtlichen Ton, es ist gut, daß ich Dich beute ungestört sprechen kann. Ich bin heute in dieser Hossung dierher gekommen und hätte auf seden Hall eine Unterredung mit Dir herbeisühren müssen. Schon sange Zeit liegt mir allerlei auf dem Herzen, ohne daß ich mich mit Dir hätte aussprechen können. Es mag auch jest nicht die passende Zeit und der passende Ort sein für des, mas ich Dir zu jagen habe — aber es geht nicht andere. Und run ditte ich Dich inständig, höre mich ruhig an und sei ver-

Sie richtete fich haftig im Geffel empor und fah ihn befrembet, fast erichroden, an Harry, Du sprichft so seitsam — so talt und rubig — so ganz anders als soust. Bernänstig soll ich fein? Dich rubig anhören?

Bas haft Du mir gu fagen? Ihre Mugen blidten ihn bang und foridend an. Er mich ibrem

Herrgott, Fee, es hat sich doch so vieles in unserem Berhältnis gesindert, seit Deines Batera Tod! Daß Du das nicht von selbst be-greisen kannst, stieß er ichross hervor.

Sie umfagte trampfbaft bie Lebne ihres Geffels und ihr Bejuhr murbe ftorr.

In unferem Berhalfnis? Rein, harrn - jage bas nicht! Du und ich — wir lieben uns doch to, dah daran nie etwas geändert werden tann, nicht wahr? Die äußeren Berhältnisse — ja, die haben sich geändert seit dem Tage, da Du mir von Deiner Liebe spruchst. Aber das kann doch auf unser Verhältnis zueinander keinen Einfluß haben.

Er wich ihrem angftvollen Blid aus.

münftig.

(Fortfegung folgt.)

Meiningen, bon Baner und Dr. Blemer gelaben. Das Bentrum , liche ofterreichische und ungarifche Staatsangehörige ber borgenannten Beburtsflaffen, welche in Seffen-Raffau ober bem Großherzogtum Seffen wohnen, zur Aufnahme ber Landsturmblätter bei dem R. und R. Generaltonfulat perfonlich zu erscheinen. Lebiglich jene, welche über Reflamation bes Arbeitgebers bermalen noch guitig vom Bandfturmbienfte gurudgeftellt find und augerhalb Franffurte mobnen, tonnen, da fie nicht mufterungspflichtig find, un unnütze Reifeauslogen gu erfparen, ihre Melbung ichriftlich an-

IBB na. Der Kriegsausichuf für Raffee, Tee und beren Erfagmittel, G. m. b. S., Berlin, macht ben Raffee und Raffee Erfag. mittel sonbei auf folgendes aufmertfam: Es werben in legter Beit vielfach ausländische Raffee Erfagmittel zu fehr boben Breifen am geboten, welche bem Wert ber Ware nicht entsprechen. Da in Deutschland für Ruffee-Erfagmischungen Richtpreise festgefest find. liegt es im Intereffe ber Firmen, meiche ausländische Raffee Erfag-mittel einführen, die Angebote möglichst unter Borlage von Mustern bem Kriegeausichuf vor dem Rauf ber Bare gur Begutachtung ein-

ic. Wiesbaden, 5. Geptember. Der Buichauerraum des biefigen Schöffengerichts war heute wieder einmal bis auf den legten Blag Denn aufe neue ftanden bie Cheleute Gofmeggermeifter Sich, Bollmer in Wiesbaden vor den Schöffen. Diesmal waren fie nicht nur wegen lieberichreitung ber sochstpreife, fonbern auch wegen Bei gerung von Fleischverkauf an weniger bemittelte Kaufer angeflagt. Um das gauge Geichaftsgebahren ber Chefeute Bollmer einmol recht grundlich ju beleuchten", meinte ber Borfigenbe, "follen noch Atten eingeholt, Sochverftindige und neue Zeugen gelaben werben. Ind wenn die Unflage erwiefen wird, mußten Freiheitsstrafen er-Der Termin wurde beshalb vertagt. - 28 ucher im Kirschen handel! Im Juni ds. Is. brachte der Landwirt S. On aus Frauenstein Kirjchen auf den Wiesbadener Martt und sorberte für das Pfund eine Mart, einen Preis, über den fich nicht nur bas taufende Bublifum, fondern fogar die Sandler emporten. porigen Kriegsjahr verfaufte Ott bas Pfund für 35 und 40 Pfennig Der Angeklagte meinte: "Bas man bekommen fann, nimmt man Der Amtsaumalt bezeichnete den Fall als ein effatantes Beilpiel ber Bewucherung bes faufenden Publifums. Der von Dit geforderte Phantastepreis lei eine Uebersteigung der schon so hohen Breise um mehr als 150 Brozent und beautragte eine Geldstrafe von 560 Das Bericht erfannte jeboch nur auf 150 Mart Gelbitrafe und Beröffentlichung bes Urteils in der Rheinischen Bolfszeitung Wiesbaden und in bem Raffauifden Ungeiger in Biebrich. In der Urteilsbegründung wurde die schändliche Be-wucherung des Kubliftums gegeisselt. Mildernd fam die bisherige Undestraftheit des Angeflagten in Betracht. Dit dat übrigens au dem fragischen Tage 120 Plund Kirschen tatsachlich zu 96 Mark verfauft. Ein Bucherpreis. Der Amtsanwalt wird Berufung gegen das Urteil einlegen. — Wahrscheinlich war es der Dienstmagd Marie Meindel, Die bei einer Familie in Biebrich in Stellung mor, ju unbequem, fich Begugsicheine für ihre Leibmafche gu bei ichaffen. Bei bem ploglichen Berlaffen ber Steffung hatte fie einen gewaltigen Karion voll Bafche und Unterfleider ihrer Berrichaft eingepadt, um fie mitgeben gu beigen. Der Plan miglang, bie Sache murbe entbedt, die eingepadten Sachen behielt die Berr

we, Geftern hatte eine Dame aus Gaggenau in Baben ihren verwundet in einem hiefigen Lagarett befindlichen Mann, einen Geldwebelleutnant befucht. Auf dem Sauptbahnhof wurde fie als fie eben ble Riidreife nach Saufe antreten wollte, vom Schlage gerührt, welchem fie alsbalb erlag. - In ber letten Beit mehren fich wieder am Blage die Einbrüche in Manfarden. Befonders wird

der stüdliche und der westliche Stadteil heimgesucht. z. Uns dem Rheingan. Zu dem bereits kurz gemeldeten Auf-finden des erschossenen Försters Orlopp im Gemeindewalde von Hallgarten wird noch folgendes gemeldet. Ein Schrotschuß ins Auge, ber in das Gehirn gedrungen, hatte ben fofortigen Tod des Forsters berbeigeführt. Der Forster ift ficher bas Opfer eines Bil-Richt weit von ber Leiche lag ein Stud Reb wild. Man nimmt an, daß der Förster den Schuß des Wilderers gebort und nach der Schuftrichtung gegangen ist. Förster Orlopp lag auf den Rücken, in der Nechten das Gewehr mit gespanntem Hahn. Von dem Wilddieb sehlt die jeht sede Spur.

Ellerlei aus der Umgegend.

= Maing. Die Hafen agb bat in diesem Jahre pünktlich mit dem I. September, dem Tag des Eröffnungstermins, allenthal-ben eingeseht. Damit burste dem herrschenden Fleischmangel für längere Zeit in etwas wenigstens abgeholfen fein. Meifter Lampe in diefem Sahre weit mehr noch als fonft ein viel begehrter Artifel fein. Glüdlicherweise haben wir nach bem Urteil ber Jäger diesmal ein recht gutes Salenjahr zu verzeichnen. Mus Rheinheisen bas mit feinen vielen Weinbergen ein befonbers geeignetes revier für Safen barftellt, mirb berichtet, bag bie Safenbeftanbe febr reich find; nur findet man noch auffollend viele kleinere, noch nicht ausgewachsene Tiere. Die Jäger halten baber auch mit bem Abichug biefer Tiere noch gurud. Die Witterung war übrigens in biefem Jahre für bie Safenbeftanbe burchaus befriedigend. fanntlich broben ben Jungtieren Die meiften Gefahren in ben Donaten Marz und April. Diese waren aber in diesem Jahre bei weitem nicht so talt als in sonstigen Jahren, so daß der erste Sag, der für die Bermehrung der Bestände wesentlich in Betracht kommt, überall gut durchtam. Auch der außerordentliche Futterreichtum som den Hasen diesemal sehr gut zu statten. Es besteht somit der Musficht, daß uns für Monate hindurch eine hochwilltommene Bereicherung unserer Alesichrationen zu mößigem Preise in sicherer Aussicht steht. Die Jäger erhalten von den Wildpreihändlern den sofigesetzten Preis von 5 Mt. den Halen.

Maing, Tratid und Rlatid. Bie ein Lauffeuer ging am Moning das meist von Frauen verbreitete Gerücht um, Holland trete jest auch in die Reihe unserer Feinde und die Mainzer Ferien-linder, welche dieser Tage erst nach Holland tamen, seien bereits wieder zurückerusen. An diese Nachricht knüpsten sich die schlimmften Befürchtungen für bie Weitergestaltung ber allgemeinen Lage Aber gang grundlos! Rach feiner Richtung bin bat Holland seine neutrale haltung grandert und wird sie wohl auch faum andern. Und bag die Mainzer Kinder gurudberufen feien, ift auch nicht mahr. Es ift geradezu unbegreiflich, wie folde Gerachte auftommen tonnen, su welchen aber auch jebe Grundlage und Wahrschein-lichteit fehlt. Wahrung ber Rube ift gerade jest ein Gebot ber Bflicht! In folch' ernfter Beit follte man alles vermeiden, was die Bevolferung beunruhigen tonnte. Dazu gehört in erster Linie bas Beiterverbreiten von vollig haltlofen Gerüchten. Wenn in politischer Begiehung wesentliche Aenderungen erfolgen, wird man bas in ben Blöttern ichen tesen tonnen, Alfo Rube und Besonnenheit!

Das gelobte Cand! In Schmanheim icheint noch feine Rot an Bleifchwaren zu berrichen. Denn wie ein Berr Aibert Roth, Sauptstraße 15, öffentlich befanntgibt, find bei ibm jeden Mitt-woch und Samstag zu haben: Prefifopt, Blut. Leber. Fleisch., Schinten. Mett- und Jervelatwurft, ferner Schinten, Speck und Dorrfleisch! — Berr Roth wird in ben nachten Tagen wohl bemeifen fonnen, ob er mirtlich feiftungofabig ift.

Dermijores.

Mus Aleinaffen. Gin Soch beimer ichreibt uns folgendes: Much in bem von Ratur fo reichgefegneten fruchtbaren Land Aug in dem von Raiur jo reinzesteinen franzonen Van An atolien, machen sich die Unannehmlichteiten des Krieges in Bezug auf Breissteigerung der Lebensmittel bemerkden. Es wird interessieren, was man dier heute bezahlt im Bergleich zu früher und in welchem Berhältnis die Breise zu Deutschland stehen. Ich muß vorausschiesen, man tauft dier nicht nach Pfunden oder Kilo, sondern nach Otsa. Ein Otsa gleich 21% Pfund, gezahlt wird nach Biostern. I Bioster ungesähr 20 Pfennig.

		jonft		feigt	
		Biafter	Tite.		Big.
10	tta Brot	2 =	= 40	14	200
1	_ Butter		_ 100		400
1	. Weifd	2 =	= 40		100
1	- Rarioffeln		== 40		100
1	- Buder	234 =	50		1000
1	Staffee	5 -		- 14	1200

I " Traubeff	12 -	- 10		300
1 " Birnen	JE =	10	*:	40
20 Std. Gier	1 =	20	74.	100
1 Syuhn	2 =	= 40	9	120
1 Clans	5 =	100	-22	240
Landt 9 Windles	£40 93	in a lent thou	a mile	

Die Breife find im Berholinis zu Deutschland immer noch & Bie gerne murbe eine beutsche Sausfran für 20 Gier 1 Mart ober für 2% Bfund Butter 4 Dart bezahlen, man bedente aber daß die Leute bier taglich nur 1-1,50 Mart verdienen. Daves geht ab, 1 Mart für Brot, was bleibt dann noch übrig. Kriege unterftüljung für eingezogene Mannichaften, wie bei uns, gibt es nicht. Und von feiner Löhnung, monatlich 5 B. = 1 Mart, tann der Soldat nichts nach Nause schiden. So machen sich auch bier Die Unannehmlichfeiten bes Rrieges bemertbar, und treffen befon bers die Unbemittelten. Aber die Turten find fa in jeder Beglebutig Und auch hier fehr genügfam und mit nur menigem gufrieben. berricht ber Beift wie bei uns zuhause "Bir werden ichon burd-haften". Man bente nicht, in ber Türkel sei Mangel an Lebens mittel, das ift nicht ber Rall, die Beichaftsleute benten, wie leiber lo viele in unferer Seimat auch, es ift Strieg, folglich muffen Kriege

Reneste Nadrichten.

Der Mittwoch-Tagesbericht.

28B. Umtlich. Großes hauptquartier, 6. September-

Westlicher Kriegsichauplag.

Die Schlacht beiderfeits der Somme wird mit unverminderter Heftigfeit fortgesetht; 28 englisch-frangofische Divisionen griffen an. Nördlich der Somme find ihre neuen Ungriffe blutig abgewiefen. Un fleinen Stellen gewann ber Weguts Raum, Clery ift in feiner Hand. Südlich des Jluffes ift in bin- und herwogenden Infanteriefampfe die erfte Stellung gegen den erneuten Unlauf der Franzosen auf der Front von Barleug bis judlich von Chilly behauptet. Rur da, wo die vorderften Graben völlig eingeebnet waren, find fie geräum-Spätere Ungriffe find reftlos unter ichwerften Berluften ab. geschlagen. Medlenburgische, Holsteinische und Sächsische Regimenter zeichneten fich besonders aus. Bis zum 21bend waren an Gefangenen aus den zweitägigen Kämpfen füdlich der Somme 31 Offiziere, 1437 Mann von 10 frangofifche Divisionen, an Beute 23 Majchinengewehre eingebracht.

3m Cufifampfe und durch Abwehrfeuer wurden bei feindliche Flieger abgeschoffen.

Deftlider Rriegsichauplah.

Front des Generalfeldmarichalls Pring Leopold von Bagern.

Ruffifche Ungriffe find nördlich der Bahn 3loczon-Tarnopol in unferem Jeuer gescheitert.

Front des Generals der Ravallerie Erzbergog Rarl. 3wijchen der 3fota-Lipa und dem Onjeftr baben die Ruffen ihre Ungriffe wieder aufgenommen. Rach verge lichen Stürmen drudten fie ichlieflich die Mitte der Front

In den Karpathen hat der Gegner in den berichtelen Kampfen füdweftlich von Jabie und von Schipoth fleine Borfeile errungen. Un vielen anderen Stellen griff er geflert vergeblid) an.

Ballanfriegsichauplag.

Sieben Werfe von Tufrafan, darunter auch Panger Batterien, find erffürmt. Rördlich von Dobric find ffartere rumanijd-ruffijde Krafte von unferen tapferen bulgarifdel Kameraden jurudgeworfen.

Der erfte Generalquartiermeifter: Cudendoril

Befanntmachung.

Donnerstag, den 7. d. Mis., nachmittags 4 Uhr versteigere ich in Hochheim a. M., Worlestr. 1 Ede Weiberstr., folgende Gegen-stände freiwillig gegen Barzahlung:

1 Kuh, 1 Schwein, 1 Kelter, 8 Fäffer, 2 Butten 1 Jagwinde und 1 Weintrichter.

Sodibeim a. D., ben 5. September 1916. hardt, Gerichtspollzieber

Die Erben 1. Che bes verftorbenen Gariners Raspar Enders laffen am Dienstag, ben 12. September 1916-vormittage 11 Uhr, im Galibaus jum Beibergarten die

Ader im Cielsberg, Ader billicher Entenbjubl, fowle Wohnhaus, Wilhelmstraße 13,

öffentlich meiftbletenb ausbieten. Mustanit erreitt E. Doeffeler, bier.

Zigaretten.

direkt von der Fabrik - zu Originalpreisen 100 Zig. Kleinverk, 18 Pf. 1.30 3 " 185 3 " 2— 42 " 2.75 62 " 3.90 100 49 100 100 ohne jed. Zuschlag f. neue Steuer- und Zeilerhöhung. Zigarettenfabrik Goldenes

KÖLN, Ehrenstraße 34.

Ein Waggon Gönse zum Mösten werden vertauft bei

Barmann, Erbenheim bei Biesbabell. Berniprecher 6254.

RIPP. Mibber, Geffügel, Dir. 1450 Mt. Spreamebl I. Bierde, Rinder 9 – Dit. u. a. Suter. The free free. Wrat. Dibbe Anerbard, Deffen.

Begug Bring ohne

Nº 106 der

Infolge b tranlagt, bie nicige nicht m abjugeben. I in Stabtange Dochheim

dasgabe ber Die Muse nachmitta gt: bon 4ton 7—8 libr 101-600. Die pori bedingt eingu Dochheim

Die nad September 1. 3 bis 6 libr bis 1200, 11lis 600. Le Cinwohn lim eine Synchhein

Muf Bri

Braitommor m Berfehr Beit pom Bähren Laubenschläs ler Lauben ten durch vier fie von Dem mi funft zu ert tus Samide Grund bes Gefeger Jahre, be

Leigwaren. Die be Dofergrüße. Dochhe

Wuf (8

hochhei

lorgung po houshaltur in ben tar mien, Gaf Bartoffelbe Hartoffelbe nifprechen Jousffaltur last im Ble Ber inte day richtlich ne Bushe facine nic Dieje

bis dur ni broothen, Merindange Doch über di

treibe un Anordnu treis Bi Ber

a yeache out Antibrotman